

19. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 21.01.2014	Sitzungsbeginn: 15:03 Uhr	Sitzungsende: 16:03 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Thiele, Otto	SPD	
Mitglieder		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Bontjer, Johann	CDU	
Dirksen, Dieter	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	
Hasbach, Bernd	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	Vertretung für Herrn Wiard Siebels
Mitglieder		
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Weilage, Udo	CDU	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	Vertretung für Herrn Jan Roß
Verwaltung		
Dettmers, Hanna		Protokollführerin
Saathoff, Irene		

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 09.12.2013**

Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Finanzausschusses vom 09.12.2013 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 wegen
 → Nichtteilnahme

einstimmig beschlossen

TOP 5 **3. Beratung Haushalt 2014**

Frau Saathoff erklärte einleitend, dass der erste druckfrische Entwurf des Gesamtplanes, wie es gewünscht war, den Mitgliedern des Finanzausschusses vorläge. Hierbei handle es sich um einen ersten Entwurf, der nur den Ergebnishaushalt beinhalte. Der Finanzhaushalt sei überwiegend identisch mit diesem und wiche nur bei den Abschreibungen und Rückstellungen ab. Dieser Entwurf müsse noch überarbeitet werden, etwaige Fehler korrigiert werden. So müssten die Zahlen für Altersteilzeit, Auflösungen und Rückstellungen noch kontrolliert werden. In der nächsten Sitzung werde sie Aufschlüsselungen des Gesamthaushalts vorlegen, die dann im Vorbericht des Haushaltsplanes zu finden seien. Zunächst legte Frau Saathoff eine Folie zum Gesamtergebnishaushalt 2014 (Anlage 1) auf. Erträge seien in Höhe von ca. 318,7 Millionen Euro zu verzeichnen, die Aufwendungen schlugen mit ca. 305,2 Millionen zu Buche, so dass sich das Gesamtergebnis auf ca. 13,5 Millionen Euro Überschuss belaufe. Gegenüber der ursprünglichen Planung stelle das Ergebnis eine Verbesserung dar, da bisher ein Überschuss von ca. 5,1 Millionen Euro für das Jahr 2014 geplant gewesen sei. Diese Verbesserung des Jahresergebnisses sei vor allem auf höhere Einnahmen bei der Kreisumlage und hier speziell von der Stadt Aurich, zurückzuführen. Zur Erläuterung der Entwicklung der Finanzausgleichszahlungen und der Kreisumlage legte Frau Saathoff eine Folie auf (Anlage 2). Die Zahlen, die unter der Bezeichnung „Ansatz 2014“ aufgeführt seien, seien die, die im Jahre 2013 für 2014 geplant wurden. Die jetzigen geplanten Zahlen für 2014 seien unter der Rubrik „Plan 2014“ aufgeführt. Die Einnahmen aus der Kreisumlage betrügen nunmehr 147 Millionen Euro, dies seien mehr als 30 Millionen Euro gegenüber dem ursprünglichen Ansatz (=115,5 Millionen Euro). Allerdings verringern sich dementsprechend die Schlüsselzuweisungen für 2014 auf ca. 7,5 Millionen Euro, was bedeute, dass ca. 20 Millionen weniger Schlüsselzuweisungen eingenommen würden als 2013. Die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis und Kreisumlage ergäben eine Gesamteinnahme in Höhe von ca. 160 Millionen Euro. (Geplant waren 140,8 Millionen Euro). Das gute Ergebnis der Stadt Aurich bei den Gewerbesteuer-Einnahmen käme dem Landkreis im Jahr 2014 stark zugute. In den nächsten Jahren seien wieder rückläufige Einnahmen bei der Gewerbesteuer der Stadt Aurich zu erwarten. So sinke laut Prognose der Anteil der Stadt Aurich an der Kreisumlage von ca. 83,5 Millionen Euro im Jahre 2014 auf ca. 42,5 Millionen Euro im Jahre 2015. Fraglich sei auch, ob die Summe der Schlüsselzuweisungen, die an die Kommunen verteilt werde, sich aufgrund eines voraussichtlich geringeren Gesamt-Steueraufkommens in der Zukunft verringere. Für den Ausgleich des Verlustes für die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH sei ursprünglich für das Jahr 2014 von einem Ansatz in Höhe von 9 Millionen Euro ausgegangen worden, jetzt liege

dieser bei 14,6 Millionen Euro. Dieser Verlustausgleich sei bereits im Ergebnis enthalten, trotzdem betrage der Überschuss im Jahr 2014 ca. 13,5 Millionen Euro.

Landrat Weber sagte, dass nunmehr die Defizite der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH bis einschließlich 2013 abgedeckt seien und sich die geplante Verteilung des Ausgleichs des Defizits auf mehrere Jahre erübrige.

Frau Saathoff lenkte die Aufmerksamkeit noch einmal auf den Gesamtergebnishaushalt (Anlage 1) und erklärte, dass sich die Abschreibungen 2014 um ca. 3 Millionen Euro von 10,6 Millionen Euro im Jahre 2013 auf ca. 13,7 Millionen im Jahre 2014 erhöhen. Im letzten Jahr seien nur Zuschüsse zur Krankenhausfinanzierung aktiviert worden, hinzu kämen geleistete Zuschüsse für Fremdenverkehr und Infrastruktur. Genauere Zahlen lägen im Sommer vor, wenn die ersten Jahresabschlüsse erstellt worden seien.

Abgeordneter Bontjer bezeichnete das vorläufige Ergebnis als sehr erfreulich. Die Stadt Aurich habe Weitsicht bewiesen, da hier die Gewerbesteuereinnahmen sprudelten. Darauf könne man stolz sein und von den anderen Gemeinden ähnliches erwarten.

Frau Saathoff erläuterte anhand einer Folie die Mittelanmeldungen der einzelnen Ämter (Anlage 3). Hier werde der Ansatz 2014 dem von 2013 und dem ursprünglich geplanten Ansatz 2014 gegenüber gestellt, aufgeschlüsselt nach den Teilhaushalten.

Zum Ansatz 2014 für das Gebäudemanagement kämen weitere Ausgaben hinzu, da die Kosten für den Abriss des Ranzelgatts noch nicht eingeplant seien.

Beim Teilhaushalt „Schulen“ seien Mehrausgaben in Höhe von ca. 2,5 Millionen Euro im Vergleich zu 2013 zu verzeichnen. Ein Teil der Mehrausgaben beruhe auf höhere Personalkosten, da die Kosten für die Schulsozialarbeiter nicht mehr über die Maßnahme „Bildung und Teilhabe“ finanziert würden. Die Gemeinden würden sich aber an den Kosten beteiligen. Ob diese Einnahmen bereits eingeplant seien, müsse sie noch überprüfen. Des Weiteren erklärte **Frau Saathoff**, dass bei diesem Teilhaushalt höhere Kosten für Bauunterhaltung, Bewirtschaftung und zusätzliche Abschreibungen zu verzeichnen seien.

Beim Amt für Kinder, Jugend und Familie seien die Mehrausgaben in Höhe von ca. 3,1 Millionen Euro auf zusätzliche Ausgaben für die Zuweisungen an Gemeinden für Kindertagesstätten (1Millionen Euro) und an die Anpassung an das Vorjahresergebnis zurückzuführen.

Landrat Weber ergänzte, dass die Druckerei, die bisher dem Teilhaushalt „Schulen und IT“ zugeordnet war nun wieder dem Hauptamt zugeordnet worden sei.

Frau Saathoff ging auf die übrigen Teilhaushalte ein.

Landrat Weber versprach, die Steigerung der Personalkosten beim Amt für Gesundheitswesen im Jahre 2014 analysieren zu lassen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses mitzuteilen.

Frau Saathoff stellte nun eine Rechnung folgenden Inhalts auf: Die Mehrerträge beliefen sich im Vergleich zu dem bisher geplanten Ansatz auf 19,6 Millionen Euro, der Mehraufwand zur Deckung des Defizits der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH betrage 5,6 Millionen Euro, zusätzliche Kosten für die Abschreibung beliefen sich auf ca. 3 Millionen Euro, so dass 11 Millionen Euro verblieben. Abzüglich der Ergebnisverbesserung von 8,4 Millionen Euro (13,5 – 5,1) verbleibe eine Differenz von 2,6 Millionen Euro. Ziehe man hiervon noch die Personalkosten-Steigerung von 1,4 Millionen Euro ab, verblieben rund 1,2 Millionen Euro Steigerung netto für alle sonstigen Aufwendungen des Landkreises Aurich.



Zusammenfassend stellte Frau Saathoff fest, dass ein Überschuss von 13,5 Millionen Euro zur verzeichnen sei, abzüglich der Kosten für die Demontage des Ranzelgatts; hier liefe bereits die Ausschreibung.

Landrat Weber berichtete, dass Überlegungen angestellt worden seien bezüglich eines eventuellen Rückflusses der Kreisumlage an die Gemeinden, wobei dieses noch im Kreistag und den Räten diskutiert werden müsse. Wie in der Presse berichtet, gebe es ein starkes Gefälle bei der Finanzkraft der Gemeinden. Da das vergangene Jahr ein sehr gutes gewesen sei, stehen die Überlegungen im Raum ca. drei Millionen Euro an die Gemeinden als Strukturausgleich zurück fließen zu lassen. Hierdurch soll die Kluft zwischen der finanzstarken Stadt Aurich und den restlichen Gemeinden gemildert werden. Berechnungsgrundlage sei die Steuerkraft der Gemeinden und die Schlüsselzuweisungen, woraus sich die Umlagekraftmesszahl ergebe, die z.B. für die Stadt Aurich 2.847 Euro pro Einwohner betrage, für Großheide z.B. als schwächste Gemeinde 700 Euro und für Juist als zweitstärkste Kommune 1.115 Euro pro Einwohner. Bei dem Rückfluss der Kreisumlage werde nun der Kehrwert gebildet, so dass schwächere Gemeinden mehr Geld erhalten. Falls diese Maßnahme, die auch für Folgejahre gelten solle, beschlossen werde, würde sich das Gesamtergebnis verschlechtern. Voraussetzung für die etwaige Durchführung des Vorhabens in Folgejahren sei, dass der Landkreis hierfür keine Kassenkredite aufnehmen müsse und sich auch weiterhin entschulde.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel war der Ansicht, dass in einem guten Jahr sicherlich vieles auf der Wunschliste stehe, dass aber trotz der Einnahmen gespart werden müsse, wenn nicht in guten Jahren, wann dann. Sie vermisse die mittel- bis langfristige Planung und fragte, wann die schwarze Null geschrieben werde.

Landrat Weber verwies auf die 2. Seite der Übersicht der Mittelanmeldungen, hier würden vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, vom Sozialamt und vom Jobcenter zusammen ca. 200 Millionen Euro an Tranferleistungen gezahlt. Über die Kreisumlage werde die Ausgleichsfunktion wahrgenommen. Eine Senkung der Kreisumlage sei nicht angedacht, zwar sei die Einnahmesituation derzeit gut, was sich in den Folgejahren aber ändern werde.

Abgeordnete Griesel meinte ebenfalls, dass eine Senkung der Kreisumlage zurzeit noch nicht in Betracht käme. Im Wesentlichen stimme sie der Abgeordneten Jeromin-Oldewurtel zu, sie sehe keinen Spielraum Geld zu verteilen. Die Schuldenaufnahme sei weiter auf den Weg nach oben, Sach- und Personalkosten stiegen weiterhin, der Abwärtstrend bei den Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Aurich sei absehbar. Für das Jahr 2014 sei eine Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 16 Millionen Euro geplant. Sie bat um Informationen zum Schuldenstand der langfristigen Kredite und der Kassenkredite.

Frau Saathoff erklärte, dass sie die Zahlen in der nächsten Sitzung vorlegen werde.

Landrat Weber meinte, dass in Bezug auf den so genannten Strukturfond geschaut werden müsse, woraus die Schieflage bei einigen Gemeinden entstanden sei, allerdings ginge es nicht allen Gemeinden schlecht. Oft entstünden Defizite durch die Kosten bei den Kindertagesstätten.

Abgeordneter Strömer mahnte, den erwirtschafteten Überschuss für die Ausgleichung des Defizits zu verwenden, woraufhin Landrat Weber bestätigte, dass der Überschuss in die Schuldentilgung fließe.

Frau Saathoff teilte mit, dass sie zur nächsten Sitzung die Veränderungen der einzelnen Ämter analysieren werde und Tabellen aus dem Vorbericht des Haushaltsplanes vorstellen werde.

Landrat Weber zeigte sich erfreut, dass die Verwaltung es geschafft habe, in der heutigen Sitzung den Gesamtplan vorzulegen.

TOP 6 Anfragen

Abgeordnete Griesel bat darum, zur nächsten Sitzung informiert zu werden, wie das Ergebnis der Verhandlungen über den Strukturfonds aussehe. Des Weiteren wünsche sie Informationen zu der Finanzlage der einzelnen Gemeinden.

Landrat Weber antwortete, dass er Informationen an den Finanzausschuss geben werde, grundsätzlich müsse noch die juristische Seite abgeklärt werden.

TOP 7 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Frau Saathoff informierte, dass der Verlustvortrag der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH bisher, laut Aussage der Wirtschaftsprüfer, nicht verrechnet werden durfte. Es habe sich heraus kristallisiert, dass hierfür nur formale, aber keine sachlichen Gründe den Ausschlag geben. Das Kapital sei per Beschluss festgelegt worden, nunmehr werde eventuell eine neue Beschlussfassung angestrebt, um den Verlustvortrag verrechnen zu können.

TOP 8 Schließung der Sitzung

Vorsitzender Thiele wies darauf hin, dass die nächste Sitzung des Finanzausschusses am 12. Februar 2014 stattfinden werde und schloss die 19. Sitzung des Finanzausschusses um 16.03 Uhr.

gez. Otto Thiele
Vorsitzender

gez. Dettmers
Protokollführerin